

# DIE VOLKSWIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE IM BERGISCHEN STÄDTEDREIECK

Prof. Dr. André Betzer Dr. Markus Doumet Sylvie Doumet, M. Sc. Marc Herbrand, M. Sc.

Studie in Kooperation mit den Verbänden der  
Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW) im Bergischen Städtedreieck:



# GEGENSTAND DER STUDIE

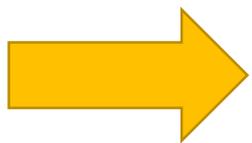
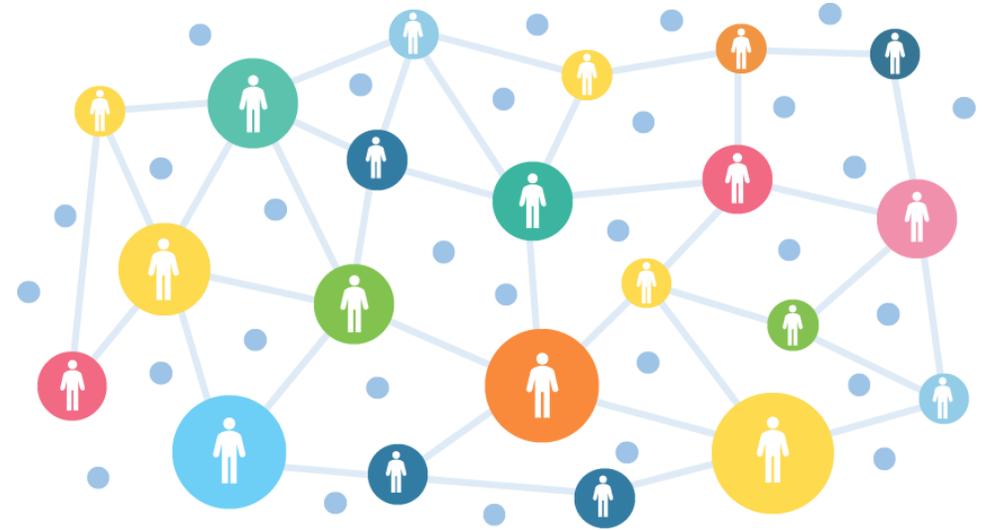
- Welche gesellschaftlich relevanten Aufgaben übernimmt die Freie Wohlfahrtspflege im Bergischen Städtedreieck ?
- Welche ökonomische Bedeutung kommt der Freien Wohlfahrtspflege im Bergischen Städtedreieck zu ?
- Welche Opportunitätskosten würden bei Ausbleiben der Leistungen der Freien Wohlfahrtspflege entstehen?
- Ist die Leistungserbringung der Freien Wohlfahrtspflege im Vergleich zu öffentlichen / privatwirtschaftlichen Trägern (kosten-)effizienter?

|                     | Privatwirtschaftliche Unternehmen | Freie Wohlfahrtspflege                 |
|---------------------|-----------------------------------|--|
| Zielsetzung         | Gewinnerzielungsabsicht           | Gemeinwohlorientiert                   |
| Erfolgsmessung      | Finanzielle Rendite (ROI, ROE)    | Gesellschaftliche Wirkung (SROI)       |
| Fokus               | Kapitalrendite                    | Langfristige gesellschaftliche Effekte |
| Quantifizierbarkeit | Leicht                            | Schwer                                 |

- ➔ Klassische KPIs aus der finanzwirtschaftlichen Literatur sind unbrauchbar
- ➔ Dies bedeutet nicht, dass die Kosten der Leistungserstellung vernachlässigt werden können. Das Gegenteil ist der Fall:
  - Die Freie Wohlfahrtspflege muss (wie privatwirtschaftliche Unternehmen) kosteneffizient arbeiten.
  - Aufgrund der anteiligen Finanzierung aus öffentlichen Mitteln, beschränkt sich die ökonomische Betrachtung der Freien Wohlfahrtspflege häufig ausschließlich auf die Kostenseite

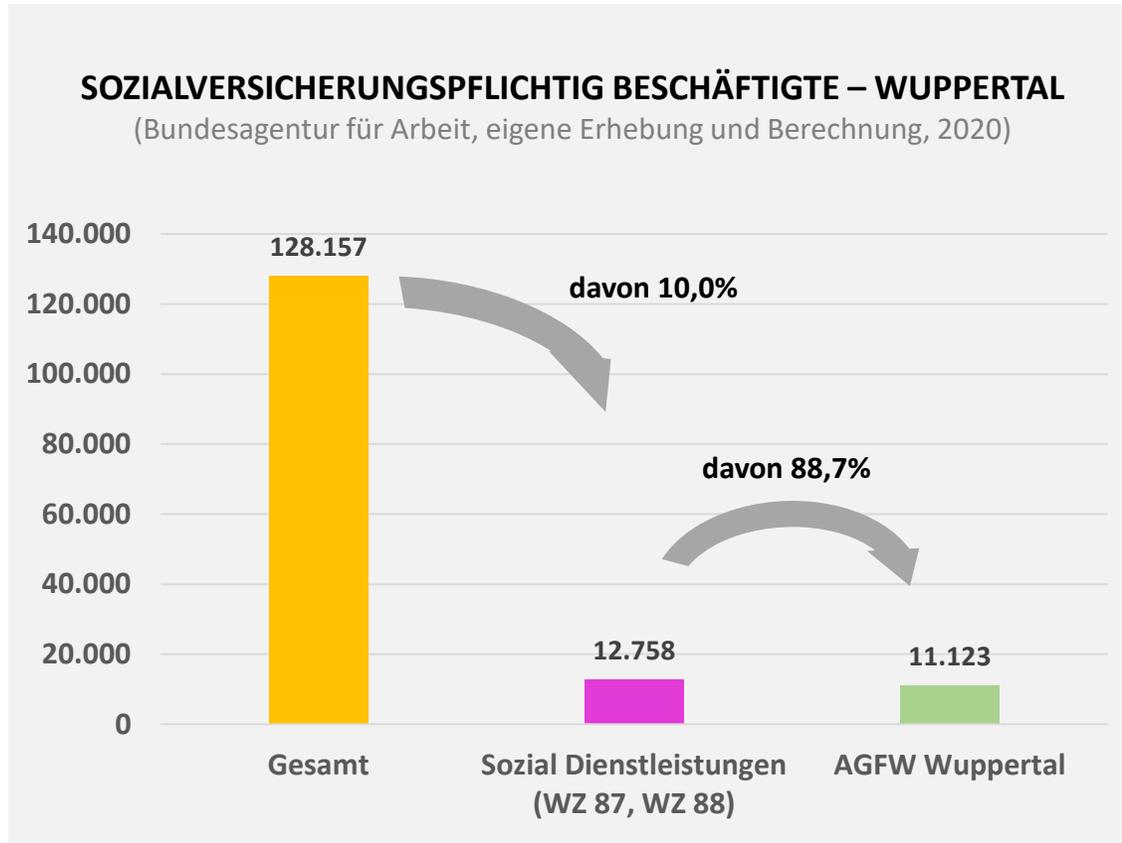
Mit **Stakeholder** (auf Deutsch: Anspruchsgruppen) werden alle Personen, Gruppen oder Institutionen bezeichnet, die von den Aktivitäten eines Unternehmens direkt oder indirekt betroffen sind oder die ein Interesse an diesen Aktivitäten haben :

- Mitarbeiter
- Ehrenamtliche Helfer
- Lieferanten / Handwerker
- Öffentlichkeit
- Administration / Gesetzgeber / Politik
- Leistungsempfänger

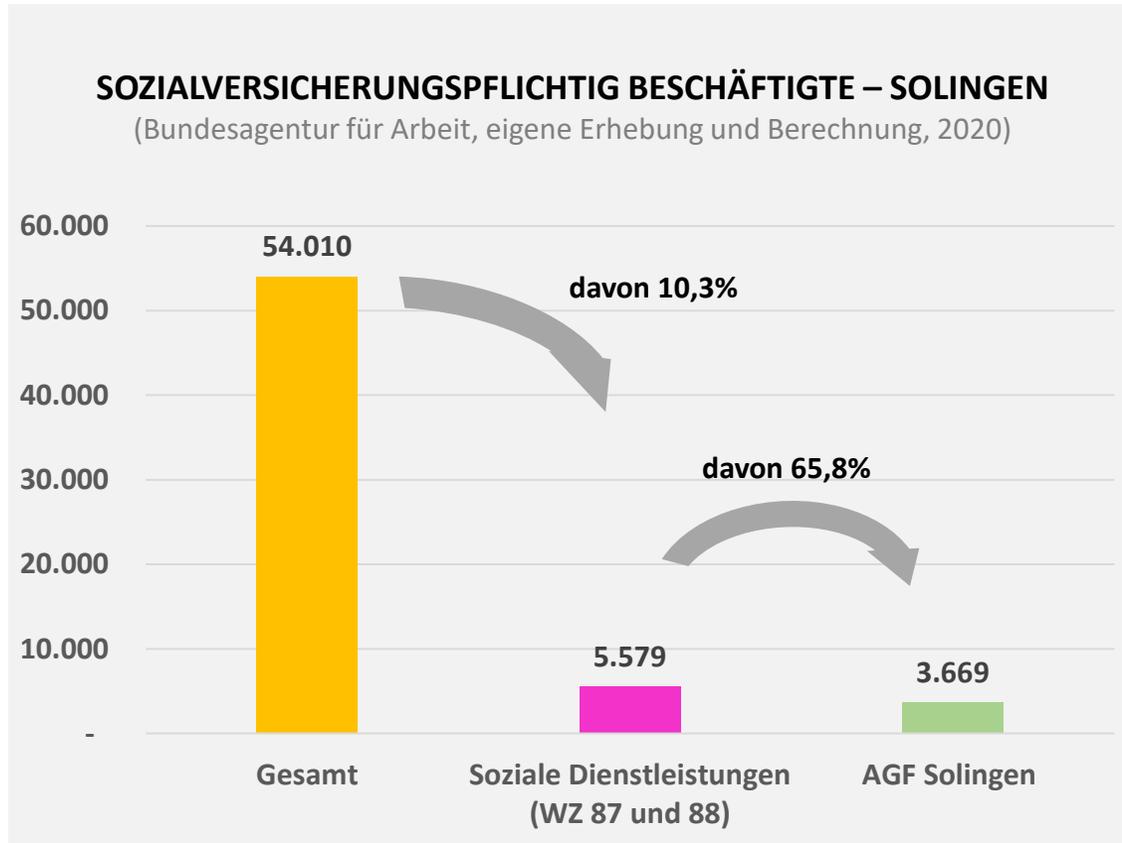


Ziel: Erfassung der langfristigen ökonomischen und sozialen Wirkungen bei allen relevanten Stakeholdergruppen

# ROLLE ALS ARBEITGEBER



- Jeder zehnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ist im Bereich der sozialen Dienstleistungen tätig.
  - Ein wesentlicher Teil davon ist bei den Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege tätig.
- ⇒ Die Freie Wohlfahrtspflege ist damit einer der größten Arbeitgeber im Bergischen Städtedreieck



- Jeder zehnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ist im Bereich der sozialen Dienstleistungen tätig.
  - Ein wesentlicher Teil davon ist bei den Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege tätig.
- ⇒ Die Freie Wohlfahrtspflege ist damit einer der größten Arbeitgeber im Bergischen Städtedreieck

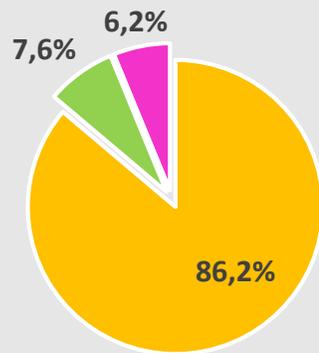


Die aus der Erhebung hochgerechneten **jährlichen Personalausgaben** der AGFW betragen etwa **388 Millionen Euro in Wuppertal** und **190 Millionen Euro in Solingen**.

Davon fließen rund 20 % in Form von **Sozialabgaben** in den öffentlichen Haushalt, was bedeutet, dass im Jahr 2020 **in Wuppertal ca. 77,6 Millionen Euro** und **in Solingen rund 21,8 Millionen Euro** direkt von den Trägern und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege an die öffentliche Hand abgeführt wurden

## WOHNORT DER BESCHÄFTIGTEN WUPPERTAL (AGFW)

(eigene Erhebung, eigene Berechnung)



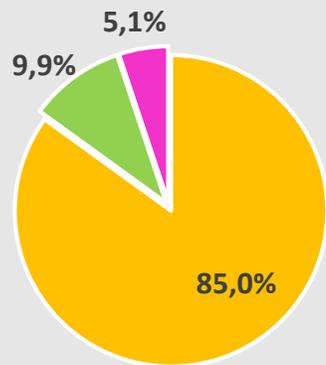
■ Städtedreieck ■ angrenzende Gemeinde ■ überregional

Der **überwiegende Teil** der Beschäftigten der AGFW **wohnt im Bergischen Städtedreieck** und den angrenzenden Gemeinden.

=> Ein wesentlicher Teil ihrer **Konsumausgaben** kommt dem **regionalen Wirtschaftskreislauf** zugute.

## WOHNORT DER BESCHÄFTIGTEN SOLINGEN (AGFW)

(eigene Erhebung, eigene Berechnung)



■ Städtedreieck ■ angrenzende Gemeinde ■ überregional

Der **überwiegende Teil** der Beschäftigten der AGFW **wohnt im Bergischen Städtedreieck** und den angrenzenden Gemeinden.

=> Ein wesentlicher Teil ihrer **Konsumausgaben** kommt dem **regionalen Wirtschaftskreislauf** zugute.

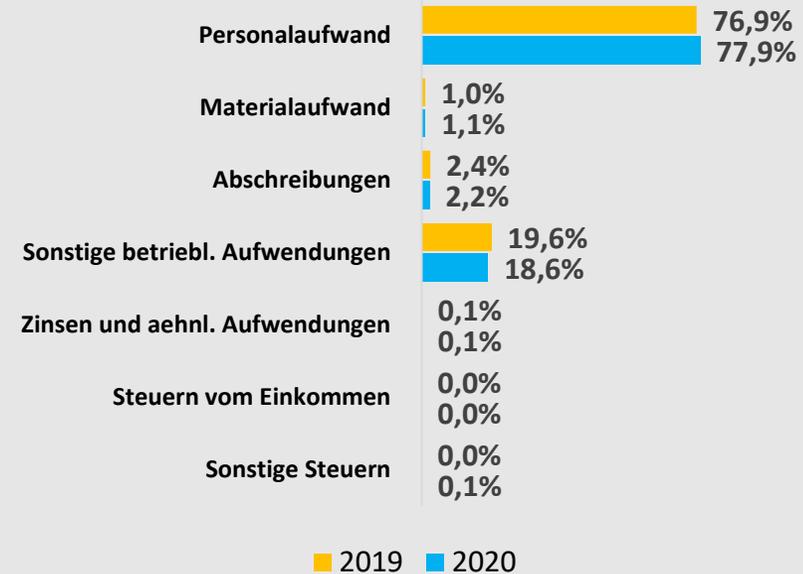
## VERTEILUNG DER AUFWENDUNGEN WUPPERTAL (AGFW)

(eigene Erhebung, eigene Berechnung)



## VERTEILUNG DER AUFWENDUNGEN SOLINGEN (AGFW)

(eigene Erhebung, eigene Berechnung)



# SOZIALE WIRKUNGSMESSUNG

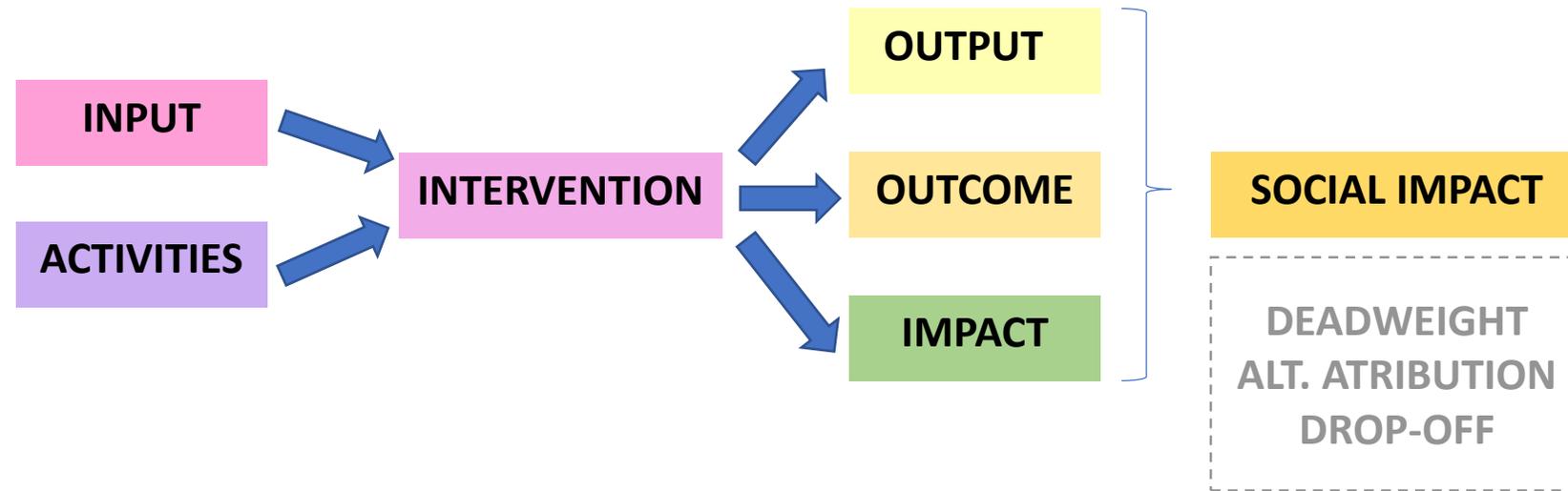
**INPUT**                      Finanzielle Mittel, Sachmittel und Ressourcen, die für ein soziales Projekt bereitgestellt worden sind

**ACTIVITIES**                Handlungen, die mit den Ressourcen durchgeführt werden.

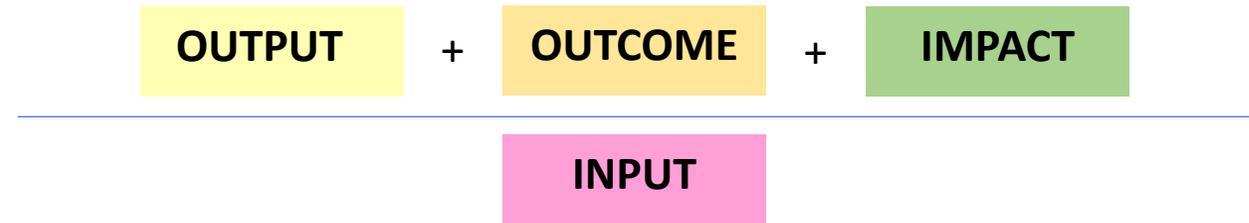
**OUTPUT**                    Unmittelbare und messbare Ergebnisse eines sozialen Projekts

**OUTCOME**                 Kurzfristige Auswirkungen eines sozialen Projekts

**IMPACT**                     Mittel- und Langfristige Auswirkungen eines sozialen Projekts



Ansatz der „Theory of Change“ (ToC) beschreibt Wirkungsebenen und stellt Zusammenhänge sowie Rückschlüsse im Sozialbereich her (*Carman 2010*)



## Grundprinzip: Kosten-Nutzen-Verhältnis

Die Wirkungen (monetarisiert, barwertig) werden dem Wert der eingebrachten Ressourcen (z.B. Personalkosten) gegenübergestellt.

# FALLBEISPIEL: KINDERTAGESSTÄTTEN



## **Ermittlung der Input:**

- Bereitstellung von detaillierten Angaben zu den Betriebskosten der Kindertagesstätten der AGFW

## **Ermittlung der Wirkungen:**

- Interviews mit Eltern und Erziehern in ausgewählten Kindertagesstätten der AGFW

## **Wichtige soziale Wirkungen:**

- Frühkindliche Bildungseffekte
- Beschäftigungseffekt bei den Eltern
- Beschäftigungseffekt bei den Kita-Mitarbeitern

## Einkommenseffekt Eltern

- Ermittlung des Haushalteinkommens (Median) von Eltern mit Kindern im KITA-Alter aus Daten des Mikrozensus. (Sonderauswertung des Statistischen Bundesamts, Wiesbaden)
- Dabei **Berücksichtigung verschiedener Konstellationen:**
  - Beide Elternteile leben mit dem Kind im selben Haushalt und sind beide berufstätig
  - Beide Elternteile leben mit dem Kind im selben Haushalt und nur einer ist berufstätig
  - Alleinerziehender Elternteil ist berufstätig
  - ...
- **Annahme 1:** Sofern beide Elternteile berufstätig sind, bleibt die Person mit dem geringeren Einkommen zu Hause, um das Kind zu betreuen.
- **Annahme 2:** Berufstätige Alleinerziehende müssen bei Wegfall des Kita-Platztes ihre berufliche Tätigkeit einstellen und sind auf staatliche Sozialleistungen angewiesen.



## Einkommenseffekt Eltern

- Bei Wegfall eines Kita-Platzes beträgt **der Einkommensverlust** (Haushaltseinkommen netto) im **Median 1.392 €**
- Aus gesamtgesellschaftlicher ist der Bruttoeffekt relevant, da die Steuern/Sozialabgaben der Tätigkeit in den öffentlichen Haushalt eingehen
- Der **SROI** des Einkommenseffekts beträgt **1,7 bis 2,2**

- Der **SROI** des Einkommenseffekts beträgt **1,7 bis 2,2**
- Der **SROI** des frühkindlichen Bildungseffekt (konservativ geschätzt) beträgt **3 bis 4,5**
- Der **SROI** einer Kindertagesstätte der AGFW beträgt **4,7 bis 6,7**

Dies bedeutet, dass **jeder** in die bei den Kitas **investierte Euro** durch den kombinierten Einkommens- und Bildungseffekt einen **gesellschaftlichen Mehrwert von 4,7 Euro bis 6,7 Euro** generiert. Da insbesondere die langfristigen Effekte der frühkindlichen Bildung für Deutschland schwer zu quantifizieren sind, sollte dieser Wert den wahren Wert tendenziell unterschätzen.

# FAZIT

- Neben der Bedeutung der Freien Wohlfahrtspflege in sozialen Fragen, ist sie einer der größten Arbeitgeber und somit ein wesentlicher Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Region
- Eine rein kostenbasierte Betrachtung der Arbeit der Freien Wohlfahrtspflege ignoriert den erheblichen gesellschaftlichen Mehrwert, der durch ihre Arbeit erreicht wird.
- Die Opportunitätsbetrachtung des SROI veranschaulicht im Fallbeispiel, dass die gesellschaftlichen Folgekosten den potenziellen Einsparungen im öffentlichen Haushalt um ein Vielfaches gegenüberstehen.
- Investitionen in soziale Dienste, wie frühkindliche Bildung, Integration und Unterstützung für benachteiligte Gruppen sind letztlich auch Investitionen in die wirtschaftliche Stabilität und die soziale Entwicklung einer Region.